



Regionalforstamt Niederrhein, Moltkestr. 8, 46483 Wesel

Bürgermeister
der Gemeinde Niederkrüchten
Rathaus
Postfach 1180
41367 Niederkrüchten

03.09.2019

Aktenzeichen
210-10-01.002

Herr FR Langfeldt

Telefon 0281 33832-41
Telefax 0281 33832-85

christian.langfeldt@wald-und-holz.nrw.de

Waldwirtschafts- und pflegeplanung für den Gemeindewald Niederkrüchten im Jahr 2020

Sehr geehrter Herr Wassong,
sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt lege ich Ihnen den Wirtschaftsplanentwurf für das kommende Haushaltsjahr 2020 mit der Bitte um Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel vor. Die geplanten Waldpflegemaßnahmen wurden gemeinsam mit Herrn Kaufhold im Wald besichtigt und besprochen.

Die für 2020 geplante, zu erntende Holzmenge in Höhe von 1.640 Festmetern liegt rund 1.000 Festmeter unter dem nachhaltigen Hiebssatz des gültigen Forsteinrichtungswerkes. Die Reduktion des Einschlages ist aufgrund der hohen ungeplanten Nutzungen der Jahre 2018 und 2019 in Folge des Sturmes „Friederike“ im Januar 2018, der trockenheitsbedingten Schäden der Sommer 2018 und 2019 sowie des seitdem folgenden Befalls mit Schadinsekten notwendig. Nur so lässt sich die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung auch weiterhin gewährleisten.

Um die kalamitätsbedingten Schäden zu kompensieren und den Unwägbarkeiten des Klimawandels entgegenzuwirken, sind große Anstrengungen bei der Bestandesbegründung notwendig. Die Neuanpflanzung von an den Standort sowie potentiell an den Klimawandel besser angepassten Baumarten ist eine entscheidene Investition in die Zukunft Ihrer Wälder. Hierbei empfiehlt sich die Aufforstung eines Mischwaldes mit (mini-)gruppenweisen Anteilen von Akazien, Küstentannen, Mammutbäumen, Esskastanien sowie Wal- und Schwarznüssen (Abt. 54 D). Darüber hinaus ist die Übernahme aufkommender natürlicher Verjüngungspotentiale eine hervorragende Ergänzung für den Waldumbau.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Regionalforstamt Niederrhein
Moltkestraße 8
46483 Wesel
Telefon +49 281 33832-0
Telefax +49 281 33832-85
niederrhein@wald-und-holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de



Für die Etablierung des „Friedwaldes“ in Abt. 62 D werden weitere 100 Traubeneichen im 10x10 m Abstand gepflanzt und zu deren Schaftpflege mit Hainbuchen umringt.

Um die vorhandenen Kulturen aus den Jahren 2016 bis 2019 zu entwickeln und zu schützen, sind entsprechende Pflegearbeiten eine lohnende Investition in die Zukunft Ihres Waldes. Die angelegten Kulturen müssen dafür von konkurrierendem Bewuchs befreit werden (ca. 15 ha).

Die Wegeinstandhaltung durch Materialeinbau und Profilierung zur Regulierung von Niederschlägen, die Pflege der Bankette mit Forstmulcher sowie die Freihaltung des Lichtraumprofils wurde mit rund 31.200 € geplant. Dazu kommt die Unterhaltung und Pflege der Reitwege in Höhe von 16.450 €, die mit Zuschüssen aus der Reitabgabe finanziert wird.

Sonstige betriebliche Maßnahmen beinhalten Ausgaben von rund 76.400 €, denen geplante Einnahmen aus der Jagdverpachtung, dem Kiesabbau und der Nutzung forstlicher Nebenerzeugnisse mit 68.000 € gegenüberstehen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 sieht insgesamt Ausgaben in Höhe von 150.593 € vor. Diese werden durch geplante Einnahmen in Höhe von 95.561 € zum Teil abgedeckt. Es ergibt sich jedoch in der Bilanz ein Minus von 38.582 €.

Gründe für das steigende Defizit liegen unter anderem in der oben erwähnten kalamitätsbedingt reduzierten Holzerntemenge sowie einem massiven Preisverfall für das anfallende Holz. Der Holzmarkt ist voraussichtlich in den kommenden zwei bis drei Jahren mit Schad- und Frischholz übersättigt. Die Investition in die Neuanlage von Wald auf Schadflächen sowie in die Pflege dieser sowie bereits angelegter Waldflächen ist gut angelegtes Geld.

Für Fragen stehen der Unterzeichner und Herr Kaufhold, insbesondere bei der kommenden Sitzung des Forst- und Liegenschaftsausschusses am 10. Oktober 2019, gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Christian Langfeldt
Forstrat